

Titel: An Ihro Königlichen Majestät [...] Schreiben an den König von dem Grafen von Struensee, [...]

Citation: "An Ihro Königlichen Majestät [...] Schreiben an den König von dem Grafen von Struensee, [...]", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9*, ?, s. 8. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_009-shoot-w2_009_024_p8_bZONE1490208/facsimile.pdf (tilgået 26. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Seinem holden Munde Gnade vernahm! O allergnädigster König und Herr, an diesem Feste Er. Königl. Majest. da jedes Herz neues Leben süßet, tödten Sie mich, aus Erbarmung. Je mehr ich an Eurer Königl. Majest. Milde gedenke, die jeden Untertanen entzückt; desto mehr fühle ich Scham und Niedergeschlagenheit. Herrsch'n Sie nun, allergnädigster König, allein und glücklich; das wird mich, so lang ich noch lebe, innigst erkennen; wann aber Ew. Königl. Majest. nach Höchstdero unumschränkten Gerechtigkeit, mit mein Todesurteil werden ankündigen lassen, werde ich dafür Höchstdero Milde, in tiefster Unterthänigkeit danken.

Noch einmal, allergnädigster König, das heutige Fest ist ein wonnevoller Tag für beide Reiche. Weil Ew. Königl. Majest. herrschen, hoff'lich mit allerunterthänigster Zuversicht, Höchstdie selben werden, wenn mein Leben so glücklich sein sollte, vor Höchstdero Ehren zu gelangen, mich allermitdest zu erböden. Ew. Königl. Majest. gerub'n zu glauben, daß mein Herz die Feder geführt hat, welche meine Wünsche niederschreibt.

Und nun gebe Gott, allergnädigster König und Herr, daß Höchstdero Geburtsfest mein Todestag, Dero Ehr. meine Schwach, Dero Leben mein Tod werde. Mein erwachtes und überzeugtes Gewissen ist mein Dolmetscher, und mein Herz redet seine Empfindungen. Ew. Königl. Majest. geruben, mir die Hoffnung zu verküffen, die auf Höchstdero Milde ich zu setzen wag. Wie sehr hätte ich gewünscht an diesem Feste Ew. Königl. Maj. Höchstdenen selben Glückwünschen zu dürfen; aber Ew. Königl. Majest. würden dieses verachten. Dennoch rufe ich; o gerubete mein allergnädigster König, es zu höden! Niemanden, als Ew. Königl. Majest. wünsche ich Gnade, Weisheit und Macht vom Himmel, Höchstdero Reiche Selbst zu beherrschen. Unter dieser unumschränkten Herrschaft aber, die in der Handhabung der Gerechtigkeit besteht, wage ich, für mich und meine Mitschuldigen, um gnädige Strafe zu stehen.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster,
Allergnädigster Erbkönig und Herr,
Eurer Königl. Majestät

allerunterthänigster Knecht
J. F. Struensee.